

Donnerstag, 19. Mai 2022, Rhein-Zeitung Kreis Neuwied, Seite 13

LG Rhein-Wied dominiert bei Rheinlandmeisterschaft

Von Wolfgang Birkenstock



Leichtathletik: In Trier sind die Sprinter vom Mittelrhein im Finale über 100-Meter unter sich – Zehnkämpfer Kai Kazmirek ist im Aufwind

Trier. Beim Blick in die Ergebnisliste der Leichtathletik-Rheinlandmeisterschaft der Männer, Frauen und Jugend U 18 in Trier kommt ein wenig Langeweile auf. Die Dominanz der Athleten/innen der LG Rhein-Wied ist beachtlich, besonders in der Hauptklassen. Knapp die Hälfte der Titel bei Männern und Frauen gingen an die LG, in der die SG DJK Andernach, die DJK Neuwieder LC, der SSC Koblenz-Karthause, die TG Oberlahnstein und seit diesem Jahr auch der VfL Waldbreitbach vereint antreten.

Der 100 Meter-Endlauf der Männer ist ein eindrückliches Beispiel, er bestand nur aus Sprintern der LG Rhein-Wied. Am schnellsten waren Roger Gurski in 10,81 Sekunden, Lennert Kolberg (10,88) und Hendrik Reinhard (10,92) unterwegs. Allerdings hatte Pierre Bilo vom TuS Dierdorf, in 10,87 Sekunden Zweitbesten der Vorläufe, auf das Finale verzichtet.

Da sollten die 4 x 100 Meter eine klare Angelegenheit sein, zumal nur die LG Rhein-Wied eine Männerstaffel an den Start brachte. Kolberg, Reinhard, Gurski und Florian Raadts konnten sich nur selbst schlagen. Und das machten sie dann auch, der letzte Staffelwechsel ging schief. Das Ziel, die Norm für die deutschen Meisterschaft Ende Juni

im Berliner Olympiastadion, muss verschoben werden.

Das machten die Frauen Vivien Liebfeld, Lena Brunnhübner, Jessica Roos und Viktoria Müller besser. Die DM-Norm von 47,50 Sekunden hatte das LG-Quartett bereits Anfang des Monats in 47,05 Sekunden in Frankfurt unterboten, was aktuell Platz vier in der deutschen Bestenliste bedeutet. Im Trierer Moselstadion wurden 47,23 Sekunden für die neuen Rheinland-Titelträgerinnen gestoppt. In Person von Sophia Junk fehlte sogar noch die schnellste Sprinterin der LG. Sie ist noch im Trainingslager des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) in den USA. Jessica Roos setzte sich nach zwei Jahren Wettkampfwangspause über 100 Meter in 11,96 Sekunden zeitgleich vor Lena Brunnhübner durch.

Im Weitsprung der Frauen war die Reihenfolge umgekehrt: Brunnhübner, die in diesem Jahr schon auf 5,99 Meter gekommen ist, momentan liegt sie mit dieser Weite immerhin auf Platz fünf in Deutschland, siegte (5,64 Meter) vor Roos (5,60) und Vivien Liebfeld (5,45), die noch zur Altersklasse U 20 zählt.

Über 100 Meter Hürden lag Viktoria Müller in Front (14,09 Sekunden), über 400 Meter Hürden Irina Fischbach, ebenfalls U 20. Sie lief in 63,68 Sekunden eine persönliche Bestzeit.

Der Zehnkämpfer Kai Kazmirek war nach dem missglückten WM-Qualifikationsversuch in Ratingen auf der Suche nach Testwettkämpfen und wurde nun in Trier fündig. Und es lief deutlich runder als noch eine Woche zuvor für den Weltklasse-Mehrkämpfer. Mit dem Diskus gelang ihm eine persönliche Bestleistung (46,46 Meter), mit dem Speer blieb er mit 64,12 Metern nur knapp unter seiner bisherigen Höchstmarke. Nebenbei gab es dafür auch noch zwei Rheinlandtitel für den LG-Vielseitigkeitsathleten. Über 200 Meter wurde Kazmirek in 22,04 Sekunden Zweiter hinter seinem Rhein-Wied-Vereinskollegen Hendrik Reinhard (21,78).

Über 800 Meter setzte sich Yannik Pütz durch (1:55,46 Minuten), über 5000 Meter Moritz Beinlich (14:57,28 Minuten), im Stabhochsprung Justin Lösch (3,10 Meter). Leon Schwöbel wuchtete die Kugel auf die Siegesweite von 18,71 Meter, das ist aktuell Platz fünf der deutschen Bestenliste.

Die nach Titeln erfolgreichste LG-Athleten aus der Altersklasse U 18 war Marie Zerwes. Mit dem Stab schaffte sie 2,60 Meter, im Weitsprung siegte sie mit 4,98 Metern vor Marie Brocker (4,94), im Hochsprung mit 1,65 Metern vor Marie Böckmann (1,59) und sprintete schließlich mit den Vereinskolleginnen Brocker, Böckmann sowie Lena Kuppert zu Gold über 4 x 100 Meter (52,13 Sekunden). Kuppert war zudem über 200 Meter die Schnellste (27,28).

Hannah Juliana Stampfl war über 3000 Meter nach 10:41,47 Minuten als Erste im Ziel. In der männlichen Jugend U 18 holte der Rhein-Wied-Nachwuchssprinter Robin Franz in 23,22 Sekunden Gold.

Lennert Kolberg (Nr. 844, von links), Hendrik Reinhard (857), Roger Gurski (842) und Florian Raadts (855, alle LG Rhein-Wied) sprinteten im Trierer Moselstadion im Finale über die 100 Meter um den Sieg. Foto: Wolfgang Birkenstock

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.